



Thomas Schäfer
Sternenkult und Astrologie
Von den frühen Kulturen
bis zum Mittelalter

ppb-Ausgabe, Patmos paperback, Düsseldorf 2004
 213 Seiten
 ISBN 3-491-69117-6
 9,95 €

Gott und die Welt

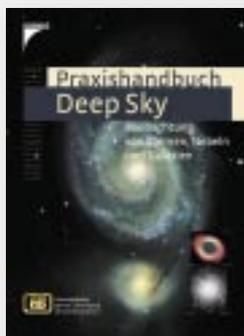
Was hat uns die Astrologie in der heutigen, streng naturwissenschaftlich geprägten Zeit noch zu sagen? In seinem Buch »Sternenkult und Astrologie« gibt Thomas Schäfer einen Abriss über Wesen und Geschichte der Astrologie. Dabei beschreibt er die psychologische und religiöse Funktion, die der Sternenkult in verschiedenen Kulturen und in unterschiedlichen Epochen hatte.

In der recht interessanten Einleitung trägt Schäfer vieles zusammen, was man zu diesem Thema wissen sollte: Zum Beispiel, dass praktisch alle Völker »Gott« und »Himmel« miteinander verbinden, oder wie es zur Entstehung der Sternbilder und Tierkreiszeichen kam. Die folgenden Kapitel behandeln die Sternenkulte historischer Zivilisationen aus Mesopotamien, Indien oder Ägypten und ihre zum Teil verblüffenden Übereinstimmungen. Das Werk schließt mit der Untersuchung

des Wahrheitsgehalts der Astrologie. Gerade hier bleibt Schäfers Standpunkt allerdings seltsam schwammig. Er schreibt zwar wiederholt, die Astrologie vermittele »archetypische Sichtweisen« – also solche, die in jedem Menschen abrufbar sind (zum Beispiel, dass der Mond für das Prinzip Fruchtbarkeit steht). Doch zur entscheidenden Frage, ob die Sterne Einfluss auf unser Schicksal haben oder zumindest Auskunft darüber geben können, bezieht er keine klare Stellung.

Zur beschaulichen Lektüre eignet sich das Buch nicht, denn dazu ist es zu sachlich geschrieben. Überdies enthält die Paperback-Ausgabe keine einzige Illustration. Auch Einsteigern kann man das Werk nur bedingt empfehlen, denn der Autor wirft allenfalls Streiflichter auf die historische Astrologie und nimmt sich selten Zeit für längere, umfassende Darstellungen. Fachkundigen kann das Buch jedoch sicher nützliche Dienste leisten – als Zusammenfassung der Thematik und Literaturübersicht.

>> Frank Schubert



Wolfgang Steinicke
Praxishandbuch Deep Sky
Beobachtungen von Sternen,
Nebeln und Galaxien

Kosmos-Verlag, Stuttgart 2004
 208 Seiten mit 150 Farbfotos und 30 Illustrationen
 ISBN 3-440-09779-X;
 29,90 €



Tiefer Himmel

Der Einstieg in das Hobby Astronomie führt oft über die Beobachtung von Sonne, Mond und Planeten. Wer über den Tellerrand unseres Sonnensystems hinaus blicken möchte, betritt das Feld der »Deep-Sky-Beobachtung«. Die bekannten Vorzeigeobjekte, zum Beispiel der Orionnebel und die Andromeda-Galaxie, sind schnell gefunden und abgeklappert.

Anschließend macht sich dann oft Ratlosigkeit breit: Wie kann ich die Deep-Sky-Beobachtung zu einem dauerhaften Betätigungsfeld entwickeln? In der deutschsprachigen Literatur fand man darauf bisher kaum Antworten, viele Werke beleuchten

nur jeweils einen Teilaspekt. Das vorliegende Buch schließt diese Lücke, weil hier ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt wird. Ausführlich werden die verschiedenen Objektklassen besprochen, Kataloge vorgestellt, sinnvolle Instrumente samt Zubehör beschrieben und die Beobachtungspraxis geschildert. Das Praxishandbuch ist Lehr- und Nachschlagewerk zugleich. Ein absolutes »Muss« für alle Deep-Sky-Fans.

Neulinge profitieren von der langjährigen Erfahrung der Autoren, die aus den Fachgruppen der Vereinigung der Sternfreunde (VdS) stammen, sowie den eindrucksvollen Fotografien und Zeichnungen. Fortgeschrittene werden dagegen die zahlreichen Tabellen, das überaus reichhaltige Literaturverzeichnis sowie die

Hinweise auf weitere Informationsquellen schätzen. Es vermittelt das bei der Deep-Sky-Beobachtung so immens wichtige Hintergrundwissen, das den Unterschied ausmacht zwischen einem enttäuschenden »unscheinbaren, langweiligen, nebligen Fleck, der allen anderen ähnelt« und einem aufregenden und befriedigenden Beobachtungserlebnis. >> Stefan Seip

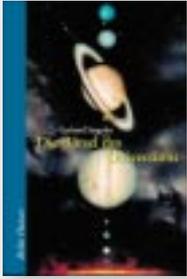
Alle rezensierten Bücher können Sie bei wissenschaft-online.de bestellen

Internet: www.science-shop.de

per E-Mail: shop@wissenschaft-online.de

telefonisch: 06221 9126-841

per Fax: 06221 9126-869



Gerhard Staguhr

Die Rätsel des Universums

Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2001,
überarbeitete Ausgabe
204 Seiten mit Abbildungen und 16 Farbtafeln
ISBN 3-423-62079-X; 10,- €

Einsteigerlektüre

Je mehr wir vom Kosmos wissen, desto weniger verstehen wir.« Diese Bemerkung von Harald Lesch, Professor für theoretische Astrophysik, zeigt, dass auch die Fachleute ihre Probleme mit dem Universum haben. Dennoch – oder vielleicht gerade deshalb – gelingt es dem Autor des vorliegenden Buchs, die oft den alltäglichen Erfahrungen widersprechenden physikalischen Ideen der Astronomen und Physiker dem Leser in lebendigen und klaren Worten nahe zu bringen.

Zu Beginn erklärt er die grundlegenden Beobachtungsmethoden der Astronomen. Über die Expansion des Weltalls führt er die Leser geschickt zu dessen Anfängen, um sich danach mit dem Rätsel des Urknalls zu befassen. Anschließend wendet er sich der Entwicklung des Universums und der Sterne und Galaxien zu. Der Schlussabschnitt des Buchs dreht sich um die Frage, unter welchen Bedingungen es Leben außerhalb der Erde geben kann.

Das Buch hat seine Schwächen. So schreibt der Autor beispielsweise mehrmals von den Kreisbahnen der Planeten, anstatt den Ellipsenbahnen. Dennoch bereitet die Lektüre des Buchs großen Spaß. Leicht und flüssig stellt der Autor die Fragestellungen der modernen Astronomie vor und macht Zusammenhänge deutlich. Wer sich schon vorher mit dem Universum beschäftigte, wird nicht viel Neues erfahren, doch der Einsteiger in diese Thematik erhält eine unterhaltsame Einführung in dieses schwierige Thema.

>> Hans Zekl

ANZEIGE